

SPORT IN KÜRZE

**Sicher und mit viel Spass
Inline-Skaten**



INLINE - In Zusammenarbeit mit dem Olympischen Sportverband führte der Speedskating Verein Liechtenstein zum dritten Mal einen Schnupperkurs für Fortgeschrittene durch. Das Ziel des Kurses «sicher und mit viel Freude Inline-Skaten» wurde durch vielseitig und interessant gestaltete Lektionen erreicht. Die Hauptthemen des Kurses war die Kurventechnik, Slalomfahren sowie das Fahren im Windschatten und in der Gruppe. Kursleiter Stefan Plüss zeigte sich begeistert über die Freude der Teilnehmer. Er hofft im nächsten Jahr mehr Inline-Skater mit diesem Kurs anzusprechen und somit mehr Sicherheit und Freude auf den Rollen zu bieten. (LOS)

CS-Cup-Ausscheidungsturnier

FUSSBALL - Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder die Ausscheidung zum Credit Suisse Cup statt. Angemeldet haben sich acht Teams für die Kategorie Mädchen 1. Klasse und sieben Mannschaften für die Kategorie 2./3. Klasse Mädchen. Zehn Teams sind für die Kategorie Knaben 1. Klasse und acht Teams unter der Kategorie Knaben 2. Klasse sowie neun Teams für die Kategorie 3. Klasse Knaben. Die Gewinner der jeweiligen Kategorien nehmen am Finale in Bern teil, welches am 16. Juni ausgetragen wird. Das Ausscheidungsturnier wird am 19. Mai 2004 von 13.30 bis ca. 16.45 Uhr auf dem Sportplatz Blumenau in Triesen stattfinden.

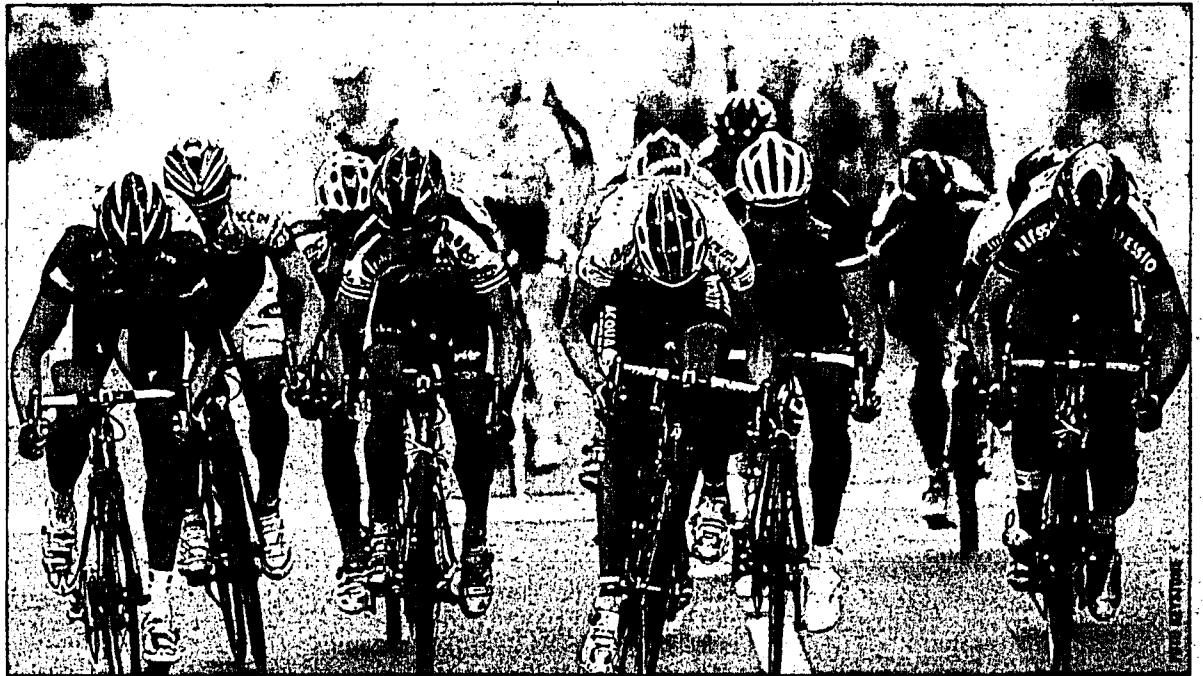
Luca Bruggmann weiter top

MOTOCROSS - Beim dritten Meisterschaftslauf des JMCCS in Merenschwand konnte sich der Balzner Nachwuchs-Motocrosser Luca Bruggmann optimal in Szene setzen. Im ersten Lauf kam er als sechster auf die Piste und konnte bald die Spitzenposition übernehmen, die er bis ins Ziel nicht mehr abgab. Im zweiten Durchgang übernahm er von Anfang an die Führung und brachte den zweiten Laufsieg an diesem Tag ins Ziel. Damit konnte er seinen Punktevorsprung weiter ausbauen. Pech hatte Sven Oehri, der nach einer Massenkarambolage nach dem Start das Feld von hinten aufrollen musste. Er klassierte sich dennoch auf Rang 19. Im zweiten Durchgang erreichte er den 18. Platz, was ihm in der Tageswertung den 22. Rang einbrachte. (leni)

Rodriguez schlägt Petacchi

Niederlage für Alessandro Petacchi im sechsten Giro-Massenspur

CAROVIGNO - Nicht immer heisst der Sieger eines Giro-Massenspurts Alessandro Petacchi. In Carovigno schlug Fred Rodriguez (USA) den Italiener am Schluss der 9. Etappe um eine Radlänge. Vor dem Ruhetag am Dienstag verteidigte Damiano Cunéo seine Maglia rosa.



Fred Rodriguez (dritter v. l.) hatte in der 9. Giro-Etappe die Nase vorn.

«Man kann ihn nur schlagen, wenn er einen Fehler begeht.» Aus den Antworten der Gegner hatte am Sonntagabend nach Petacchis vierstem Erfolg in Policores Resignation gesprochen. Doch es zählt zur Logik des Sports, dass ein Athlet nie aufgibt, sondern immer wieder den Erfolg anstrebt. Und im Falle der sechsten Massenankunft im Giro war es nicht nur ein Fehler, sondern auch das für einmal nicht optimal funktionierende Teamwork von Fassa Bortolo, das zur Niederlage führte.

Zu lange gezögert

Wie gewohnt hielt am Schluss Marco Velo an der Spitze das Tempo hoch. Doch der «Anführer» musste zu lange Führungsarbeit verrichten und vermochte deshalb auf der Zielgraden nicht mehr richtig zu be-

schleunigen. Zudem blieb Velo in der Strassenmitte, was die Kontrolle der Gegner erschwerte. Und als Fred Rodriguez die Initiative ergriff und auf eigene Faust in den Gegenwind stampte, reagierte Petacchi um Sekundenbruchteile zu spät. Er kam nur noch auf eine knappe Radlänge an den US-Amerikaner heran.

Petacchi: «Ich hatte Bedenken wegen dem Gegenwind. Deshalb zögerte ich mit meinem Antritt.»

Rad: 87. Giro d'Italia - Resultate

87. Giro d'Italia, 9. Etappe, Policores - Carovigno (142 km): 1. Fred Rodriguez (USA) 4:04:38 (34,827 km/h), 20 Sekunden Bonifikation, 2. Alessandro Petacchi (It), 12 Sek. Bon. 3. Angelo Furlan (It), 8 Sek. Bon. 4. Robbie McEwen (Aus), 5. Jan Svorada (Tsch), 6. Andris Nauduzs (Let), 7. Marco Zanotti (It), 8. Robert Förster (De), 9. Simone

Cadamuro (It), 10. Alexander Usow (Wuss), Ferner: 28. Jaroslav Popowitsch (Ukr), 32. Daniel Schneider (Sz), 48. Igor Astarlos (Sp), 53. Sven Montgomery (Sz), 69. Steve Zampieri (Sz), 80. Niki Aebersold (Sz), 87. Rubens Bertogliati (Sz), alle gleiche Zeit, 105. Michael Albisani (Sz) 0:50, 122. Marcel Strauss (Sz) 4:19, 124. Philippe Schnyder (Sz) 5:54, 152. Oliver Zaugg (Sz) 6:56, 153. Alexandre Moos (Sz), gleiche Zeit. - 158. klassiert. Aufgegeben: Freddy Gonzalez (Kol).
Gesamtklassament: 1. Cunéo 41:59:15, 2. Simoni 1:10, 3. Pellizzoni 0:28, 4. Popowitsch 0:31, 5. Figueroa 0:52, 6. Sargel Gontchar (Ukr) 1:08, 7. Dario Cioni (It) 1:10, 8. Garzelli 1:15, 9. Nocé 1:17, 10. Eddy Mazzoleni (It) 1:29. (si)

3. Rang für Region Ostschweiz

Schwimmen - Schweizer Jugendcup-Finale

LIESTAL - Die besten Nachwuchsschwimmer der Schweiz kommen aus der Romandie. Die Ostschweizer Delegation, in der mit Janina Schumacher, Anita Egeter und Julia Hassler auch drei Unterländer Schwimmerinnen vertreten waren, belegte hinter der Region Zentralschweiz West den dritten Rang.



Julia Hassler, Anita Egeter, Janina Schumacher schwammen aufs Podest.

Nachdem bereits vor einer Woche, anlässlich des Regionalen Kidscup-Finals, um Punkte für die Teamwertung gekämpft wurde, stand auch dieses Wochenende die Mannschaftsleistung im Vordergrund. Die fünf Schweizer Schwimmregionen traten im Mannschaftswettkampf gegeneinander an. Schnell war klar, dass die besten Schwimmerinnen und Schwimmer in den Jugendkategorien französischer Muttersprache sein werden. Von Anfang an setzte sich die Région Suisse Romande (RSR) klar an die Spitze und gewann schliesslich das Gesamtklassament deutlich vor der Region

Zentralschweiz West (RZW). Die Ostschweizer Region (ROS) konnte sich gegen die Zentralschweiz Ost (RZO) und gegen die Tessiner (FTN) durchsetzen und belegte den erwarteten dritten Schlussrang.

Durchgezogene FL-Distanz

Für die ROS auf Punktejagd gingen auch Janina Schumacher, Anita Egeter und Julia Hassler vom Schwimmclub Unterland. Und sie hinterliessen einen durchgezogenen

Eindruck. Julia Hassler, die erst 11-jährige Schellenbergerin, war zum ersten Mal an einem nationalen Grossanlass dabei und überzeugte bei ihren zwei Einsätzen. Sowohl über 100 m Delphin wie auch über 100 m Brust konnte sie ihre persönlichen Bestzeiten deutlich steigern und sorgte für gute Punkte für das Mannschaftsklassament. Nur knapp verfehlte die Schülerin die Limitezit für das Schweizer Nachwuchskriterium (SNK).

Eher mässig verlief das Wochenende für die zwei andern Liechtensteiner Teilnehmerinnen. Sowohl Anita Egeter wie auch Janina Schumacher konnten zwar in den Bereich ihrer Bestleistungen vorstossen, konnten sie aber nicht verbessern. Dies muss nicht unbedingt verwundern, da die beiden Athletinnen bereits für das SNK im Juli in Kreuzlingen selektioniert sind. Sie haben nun noch 8 Wochen Zeit sich in Form zu bringen.

Für Anita Egeter gibt es bereits am übernächsten Wochenende eine erneute Gelegenheit sich, dann erstmals in dieser Saison auf der langen Bahn, in Szene zu setzen. Die 13-Jährige wird mit dem Kader der ROS in Bellinzona am Inf. Castello-Meeting teilnehmen. (rh)

Schweizer Jugendcup-Finale, FL-Ergebnisse

Anita Egeter: 10. 100 m Brust, 1:30.18.
Janina Schumacher: 8. 100 m Freistil, 1:06.58; 4. 100 m Brust, 1:20.30; 4. 100 m Delphin, 1:12.00; 7. 200 m Wasserten, 2:37.91.
Julia Hassler: 10. 100 m Brust, 1:42.12 (PB); 7. 100 m Delphin, 1:40.22 (PB).
Gesamtwertung: 1. RSR (Romandie) 841 Punkte; 2. RZW (Zentral-West) 690 Punkte; 3. ROS (Ostschweiz) 622 Punkte; 4. RZO (Zentral-Ost) 581 Punkte; 5. FTN (Tessin) 477 Punkte.

RESULTATÜBERSICHT

Eishockey: NHL, Playoffs
National Hockey League, Playoff-Halbfinals (best of 7): Western Conference: Calgary Flames - San Jose Sharks 2:4; Stand 2:2.

Tennis: Turniere im Ausland
Casablanca, ATP-Turnier (375 000 Euro/Sand), Einzel, 1. Runde: Ivo Heuberger (Sz) s. Dennis van Scheppingen (Hw/6) 6:4, 6:2. Simone Vagnozzi (It/Q) s. Jean-René Lisnard (Fr) 7:6 (7:4), 6:1. - Heuberger im Achtelfinal gegen Vagnozzi. Strassburg, WTA-Turnier (170 000 Dollar/Sand), Einzel, 1. Runde: Anabel Medina Garrigues (Sp) s. Marie-Gaetan Mikaelian (Sz) 6:4, 3:6, 6:4.

Tennis: Interclub-Meisterschaft
Herren
Nationalliga B: Vaduz - Wetzikon 4:5
Einzel: Gast Julian N1 - Fono Laszlo N2 5:7, 2:6, Lokaj Jiri N3 - Herter Marc N2 3:6, 6:0, 6:3, Weirather Herbert N3 - Eichenberger Andreas N3 6:1, 6:4, Honegger Marco N4 - Brodar Tino N4 4:6, 1:6, Ritter Stephan R1 - Eichenberger Patrick N4 4:6, 6:7, Vanicek Petr R3 - Osinga Rik R1 6:3, 6:2.
Doppel: Lokaj Jiri N3/Honegger Marco N4 - Fono Laszlo N2/Eichenberger Andreas N3 4:6, 2:6. Gast Julian N1/Ritter Stephan R1 - Herter Marc N2/Brodar Tino N4 2:6, 6:3, 3:6. Weirather Herbert N3/Vanicek Petr R3 - Osinga Rik R1/Eichenberger Patrick N4 6:2, 6:2.
2. Liga: Triesenberg - Berg 1:8
Amriswil - Vaduz 0:9
Damen
1. Liga: Altstätten - Schaan 4:3
Ried Wollerau - Eschen/Mauren 5:2
Jungsenioren
3. Liga: Berg - Vaduz 4:5
Jungseniorinnen
2. Liga: Gossau SGO - Eschen/Mauren 3:4
3. Liga: Lenzerheide - Vaduz verschoben
Senioren
2. Liga: Griesenau - Eschen/Mauren 3:4
3. Liga: Friedberg - Triesenberg 6:1
Friedberg - Triesenberg 6:1

Jürgen Schädler erstmals auf dem Podest

Mofa-Racer Jürgen Schädler in Roggwil auf Rang 3

ROGGWIL - Bereits im zweiten Saisonrennen des Mofa-Racing-Cups zeigte sich der Liechtensteiner Starter Jürgen Schädler in einer Top-Verfassung. Als dritter stand der Triesenberger erstmals auf dem Podest.



Freude beim MRTL: stehend v. l. Andreas Hauser, Jürgen Schädler, Michael Lampert, Manuel Eberle. Vorne: Samuel Schädler und Joshua Beck.

• Stefan Lenherr
Bereits im Qualifying witterte Jürgen Schädler seine Chance, ganz vorne mitfahren zu können. Als achter klassiert wies er auf den zweiten lediglich eine knappe Sekunde Rückstand auf. Beim Start zum ersten Lauf konnte Schädler gleich zwei Kontrahenten überholen, liess im weiteren Verlauf des 22. Runden zählenden ersten Durchgangs noch zwei weitere Fahrer in den Auspuff schauen und

klassierte sich als starker vierter. Im zweiten Lauf konnte er das Rennen aus der zweiten Startreihe beginnen. Nachdem sich die ersten drei Fahrer abgesetzt hatten, entbrannte zwischen Schädler und einem gegnerischen Fahrer ein packender Zweikampf um Platz vier. In der letzten Runde überschlugen sich dann die Ereignisse. «Auf der Geraden konnte er mich überholen, in der letzten Runde habe ich aber eine Lücke genutzt um an ihm vorbeizuziehen», schilderte der Nachwuchsfahrer. Da der Dritte nach dem ersten Lauf im zweiten Durchgang weit zurückfiel erbe Schädler mit seinen zwei vierten Plätzen den dritten Rang. «Ich bin natürlich super zufrieden. Das Rennen ist mir sehr gut gelaufen», freut sich Schädler.